

„Oma, können wir nicht mal die ausländischen Kinder aus unserer Schule einladen? Die sind voll nett!“

... das fragten mich neulich meine Enkelinnen Bella und Mia.

Text: Angela Mayr

Warum nicht?! Also erkundigten wir uns in der Schule, wo die Kinder wohnen und erfuhren, dass die Eltern weder Deutsch noch Englisch sprachen. Mit Hilfe unseres syrischen Praktikanten Najeeb, eines türkischen Studenten aus München und unserer Freundin Martina entwarfen wir eine Einladung ins Kindertheater in 4 Sprachen. Ich dachte mir, wenn alle Stricke reißen, kann ich notfalls einfach mit dem Finger auf die entsprechenden Texte zeigen.



Najeeb Bella Mia
... und die Familie der Klassenkameraden

Die Verständigungsschwierigkeiten ziehen sich wie ein roter Faden bei Elternabenden in der Schule und im Kindergarten oder beim Einkaufen im Supermarkt fort. Handys sind für sie wie Rettungsanker. So können Sie Kontakte zu Landsleuten pflegen, die bereits Deutschkurse belegt haben oder Englisch sprechen und für Sie übersetzen.

Es war so schön mit anzusehen, wie die Kinder trotz Sprachprobleme so nett mit einander gespielt und gemeinsam den selbstgebackenen veganen Zitronenkuchen geteilt haben. Ich glaube, dass wir Erwachsene in dieser Hinsicht einiges von den Kleinen lernen können.

Noch ein Kuchen, und dann geht's los

Mia und Bella wollten die ausländischen Klassenkameraden noch unbedingt mit einem selbstgebackenem Kuchen überraschen und dann ging's los. Zum Glück begleitete uns Najeeb, der mit seinen Landsleuten in ihrer Muttersprache reden und uns alles auf Englisch übersetzen konnte. Und so erfuhren wir etliches, was die Familien noch dringend bräuchten und auf Ämtern nicht alleine erledigen konnten, weil sie noch nicht so gut Deutsch sprachen. Wir tauschten Handy Nummern aus, versprachen zu helfen und in Kontakt zu bleiben.

Ohne Sprache ist alles schwierig

Nach diesem Besuch wurde mir erst so richtig bewusst, wie wichtig Sprachkenntnisse und eine gute Schulausbildung für alle Menschen sind. Ohne Englisch- oder Deutschkenntnisse haben viele Ausländer trotz guten Willens hier kaum eine Chance. Syrer schreiben von rechts nach links und haben ganz andere Schriftzeichen. Das bedeutet, dass sie beispielsweise unsere Zug- und Bus-Fahrpläne gar nicht lesen können.

Auch wenn man in einem Integrationskurs fleißig übt, dauert es einfach einige Zeit bis man eine fremde Sprache beherrscht.

Wir wollen helfen - wer macht mit?

Man weiß nie was unseren Kindern und Enkelkindern einmal widerfährt. Ich würde mir wünschen, dass ihnen in der Fremde gütige Menschen begegnen die sie freundlich aufnehmen und ihnen behilflich sind. Einige Botengänge und Telefonate mit Ämtern haben wir schon mit Erfolg erledigt. Bald geht's dann gemeinsam ins Kindertheater und auf lange Sicht ist Nachhilfe bei den Hausaufgaben geplant.

Vielleicht finden wir ja noch Gleichgesinnte die uns unterstützen wollen?

Das wäre super! Wir bräuchten z. B. Hilfe bei der Wohnungssuche, Vermittlung von Übersetzern u.v.m.

Meldet Euch doch hier:
amaro Verlag, Angela Mayr
Tel. 08294/802048 oder
post@amaroverlag.de



Hady

**Kommst Du auch mal mit?
Das wäre toll!**